g. Überprüfung der Strategie zur Internationalisierung der BOKU – STAND: NOVEMBER 2003; überarbeitet Oktober 2006)

ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG DER INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE und Grad der Umsetzung:

Ergebnisse der Evaluierung	**Umsetzungsgrad**
1) erforderlich, Internationalisierung zu fokussieren, um sich nicht "zu übernehmen"	
– z.B. geographische Schwerpunktsetzungen überdenken	*Diskussion im IG am 10.November 2006*
– EZA-Strategie schaffen und EZA-Aktivitäten der BOKU koordinieren	*Koordination wurde durch das BOKU research for development forum übernommen, Dev-Forum-Strategie wurde 2004 beschlossen, sollte aber innerhalb der BOKU besser verankert werden*
– „Schlüsselindikatoren“ für Internationalisierung identifizieren und regelmässig evaluieren (Prozedere dafür festlegen!)	*→ Indikatoren wurden 2002 vom Int. Gremium beschlossen, einige dieser Indikatoren fliessen in die Wissensbilanz und die Leistungsvereinbarung ein*
– Mechanismen zur „Belohnung“ international aktiver BOKU-Angehöriger und zur „Motivierung“ bisher weniger aktiver schaffen	*Int. Gremium hat bereits ein Prozedere zur Anerkennung der Leistung international engagierter BOKU-Angehörigen entwickelt;* ***→ Umsetzung sollte rasch erfolgen. Sollte wesentliche Bedeutung in den individuellen personenbezogenen Evaluierungen und in den Zielvereinbarungen mit den Departments haben.***
– Personalentwicklung (auch für administratives Personal) in Hinblick auf Fremdsprachenkurse, Interkulturelle Kommunikation, aber auch ODL (u.a. neue Lehrmethoden – siehe Ziele des Zentrums Lehre) einplanen	*→ Angebot wurde ausgeweitet (Englischkurse für Verwaltungspersonal; „Teaching in an international classroom“ solenl fortgesetzt werden; Ausbau der Videokonferenzanlage 2004 fürs Global Seminar; interkulturelle Kommunikationskurse für incoming students); **weitere Maßnahmen sind noch zu beschließen***
– Benchmarking-Vereinbarungen mit internationalen Partnern (KVL, Prag, aber auch IROICA, EUROLEAGUE… ?) treffen	***→ Konkrete Maßnahmen sind noch zu beschließe; ELLS plant Benchmarking-Gruppe und zusätzlich plant die Unileitung weitere Benchmarkingaktivitäten***
– Internationale PR koordinieren und Ziele vorgeben (wer macht was, z.B. BOKU-CD, internationale Vermarktung von Programmen)	***weitere Maßnahmen sind noch zu beschließen (mehr englische Broschüren, spanische Powerpointpräsentation)***
2) Internationalisation at home erreichen (im Ausland hervorragender Ruf der BOKU als international aktive Universität spiegelt sich BOKU-intern noch nicht wider -> Konsistenz innerhalb BOKU= nötig!)	
– Zielsetzungen für Dozentenmobilität (**auch incoming**) und Forschungssemester vorgeben (z.B: Erhöhung der „kritischen Masse“, um Freiräume für Sabbaticals + Dozentenaustausch zu schaffen).	*Zielsetzungen wurden durch int. Gremium bereits konkreter vorgegeben. .(siehe folgende drei Seiten)* ***→ an der konkreten Umsetzung ist noch zu arbeiten***
– Weitere Double-Degree-Programme und englischsprachige Lehrveranstaltungen (auch Sommerkurse und Kombinationen von Studien- und Praktikumsaufenthalten) entwickeln	
– Koordinierte Entwicklung von BSc / MSc-Programmen (auch Mehrfachnutzung von bestehenden LV)	
– Einheitliches ECTS-System (ECTS-Punkte vereinheitlichen und zB auch für Praktika vergeben) Diploma Supplement, LV-Nummer für Diplomarbeit, Modularisierung	
– Anpassung der Diplomarbeits- und Dissertationsbegutachtung an internationale Standards (Cotutelle-Vereinbarungen; Doktoratsstudium international bewerben, Doppelbetreuung der Diplomarbeit verankern)	

1. Weiterentwicklung der Einbindung der BOKU in Internationale Kooperationen gemäß den geographischen Schwerpunkten der Strategie zur Internationalisierung (inklusive Forschung, Lehre und Beratung im Kontext der Kapazitätenentwicklung [Entwicklungszusammenarbeit])

- Im Bereich Internationale Kooperationsnetzwerke:

ZIELE	UMSETZUNG ERREICHT ?	Weitere Zielsetzungen	*Indikatoren dafür*
Geographische Schwerpunktsetzung der Strategie überdenken	Noch nicht	*Bisherigen Strategietext (siehe unten) beibehalten oder* - *zB pro Kontinent drei Länder definieren, in denen die BOKU prioritär tätig sein will* - *z.B. nach Kompetenzfeldern ausgerichtete geographische Schwerpunktsetungen bilden*	*Neu formulierte geographische Schwerpunktsetzungen*
Kooperationsnetzwerke für interdisziplinäre Projekte mit Entwicklungsländern und Mittel-Osteuropa-Staaten	Teilweise erreicht	Die Netzwerksituation im EZA-Bereich ist geklärt, andere Dinge sind derzeit nicht wirklich konkret. Es macht keinen Sinn, sich über die bisher genannten Regionen hinaus zu engagieren, denn bei Schaffung neuer Finanzierungsprogramme (wie z.B. der Zentralasieninitiative) kann man kurzfristig reagieren. **Qualitätsstandards für Netzwerke** sind zu schaffen, dadurch kann man in allen Gegenden aktiv werden.	*Zahl der Beteiligung in Netzwerken, verbunden mit Evaluierung der konkreten Resultate der Beteiligung (Projekte…)*
Studienrichtungsübergreifendes internationales Alumni-Netzwerk aufbauen!!!		*In weiterer Folge das Alumni-Netzwerk für Fundraising nutzen! (Stipendien etc.)*	*Existentes internationales Alumni-Netzwerk*

Auszug aus den Erläuterungen zur Strategie (Stand 2002), ad NETZWERKE:
a) **EZA-Netzwerke** in Ostafrika (z.B. Kenia, Uganda, Tansania, Äthiopien), Asien (Nepal, Bhutan, Bangladesh, China, Mongolei, Südostasien, z.B. verstärkte Mitarbeit im ASEA-Uninet oder dem Eurasien-Pazifik-Netzwerk) und Lateinamerika (Mexiko, Peru), um bisherige Kontakte effizienter zu gestalten und seitens des ÖAD wirksamere Unterstützung (PhD-Sandwich-Stipendiaten / Betreuer) zu erhalten; die Entwicklung von multilateralen Forschungsprojekten im Rahmen von EU-Förderungsprogrammen (z.B. INCO-Dev) ist als vorrangige Zielsetzung im Forschungsbereich vorzusehen

b) **Osteuropa-Netzwerk:** Die Studierendenmobilität im Rahmen von TEMPUS wird schrittweise mit SOCRATES vereinigt; damit wird der europäische Studierendenbewegungsraum vereinheitlicht und erweitert und die Einbindung der osteuropäischen Studierenden wesentlich erleichtert. Zu Beginn ist allerdings - vorwiegend aus Sprachgründen - eine Einbahn-Mobilität aus dieser Richtung zu erwarten.
Forschungskooperationen mit Ländern Mittel-Ost-Europas haben seit Beginn der 90er-Jahre neue Perspektiven für BOKU-WissenschafterInnen eröffnet. Ihr weiterer Ausbau auf der multi-lateralen Ebene (durch EU-Förderung über INCO-Copernicus, INTAS bzw. durch bilaterale AKTIONs-Programme) ist für die BOKU aufgrund der geopolitischen Lage Österreichs eine große Chance, aber gleichzeitig auch eine Verpflichtung.

c) **Mittel-Südamerika**: die bereits bestehenden Kontakte mit der UNAM in Mexiko sowie mit der UNALM in Peru könnten vor allem im Bereich Umweltschutz, Abwasser-Abfallwirtschaft o.a. besser mit anderen Fachbereichen der BOKU koordiniert werden und dadurch ein höheres Maß an Synergie erzeugen.

2. FORSCHUNG: Förderung der Mobilität von WissenschafterInnen und vom wissenschaftlichen Nachwuchs

ZIELE	UMSETZUNG ERREICHT ?	Kurzfristige Zielsetzung	Mittelfristige Zielsetzung	Langfristige Zielsetzung	Indikatoren dafür
Verstärkter Wissenschafteraustausch (Verbesserung der **Mobilität von Wissenschaftern**, verstärkte Wahrnehmung von **Forschungssemestern**, erleichterter Zugang zu BOKU-Reisemitteln)	Möglichkeit grundsätzlich vorhanden, wird aber noch **zuwenig genutzt**				*Anzahl der Auslands-aufenthalte der Wissenschafter und deren Effekte für die BOKU (neue Abkommen, Projekte..) + bessere Auswertung der vorhandenen Daten (Berichte über int. Mittel….)*
Verstärkte Einbindung von ausländischen Doktoranden + Postdocs in laufende Forschungsprojekte	**Verbesserungsmöglichkeiten noch vorhanden**	Incoming Marie-Curie-Stipendiaten forcieren, da damit auch Geld hereinkommt; Twinning/Cotutelle-Dissertationen sollten vom BMBWK besser geregelt werden			*Anzahl ausl. Doktoranden*
Begutachtung von Diplomarbeiten und Dissertationen entsprechend internationalen Standards	**Auf Doktoratsebene: sehr gut gelöst; auf Dip,lomarbeitsebene: Doppelbetreuung vorsehen**	Diplomprüfung sollte in Richtung Verteidigung der Diplomarbeit gehen; wobei die PrüferInnen aus dem Fach der Diplomarbeit kommen sollten. Zweitbetreuer für Diplomarbeiten vorsehen.			*Vorgangsweise bei Begutachtung von Diplomarbeiten u.Dissertationen*

3 Steigerung der realen und virtuellen Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Doktoranden; ev. mit spezieller Frauenförderung bei den Stipendien

- Im Bereich LEHRE:

SOLL- ZIELE	IST - UMSETZUNG ERREICHT ?	Kurzfristige Zielsetzung	Mittelfristige Zielsetzung	Langfristige Zielsetzung	Indikatoren dafür
Anteil der SOKRATES-Studierenden um 25% erhöhen (vgl. 1997/98)	*Incoming- und Outgoing-Ziel erreicht.*	*Gesamte Outgoing-Mobilität = 5% aller öst. BOKU-Studierenden* *Qualitative Messung: Auslastung der einzelnen Partneruniversitöten*		*Jeder BOKU-Absolvent sollte einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben.*	Outgoing-Zahlen
Anteil der ausländischen Studierenden auf 15% der Gesamtstudierendenzahl erhöhen	*erreicht*		20% bis 2010	*Zielregionen für Werbung von Incomings festlegen (zB MOEL)*	Anteil ausl. Studierender + Diplomanden
Ausbau der Joint-Study-Programme: mind. eines pro Studienrichtung, ca. 3 Austauschmöglichkeiten pro Jahr	*in den alten Diplomstudien erreicht; jetzt sind neue Zielsetzungen erforderlich*	Module anbieten, die zur Studienjahreseinteilung aussereuropäischer Universitäten passen + Austausch über Summerschools, Semesteropackages ankurbeln	30 Aus-tausch-möglichkeiten pro Jahr	60 Austausch-möglichkeiten pro Jahr	Zahl der Austausch-möglichkeiten pro Jahr
ausl. Gastlehrende auf mind. 5 pro Studienrichtung und Jahr	**NICHT ERREICHT** **-> Massnahme: zwecks „internationalisation at home“ Lehrendenmobilität fördern**	Incoming TS fördern durch Steigerung der Outgoing TS und Gegen-Einladung; *Information der BOKu-Lehrenden über Stipendien für Lehrendenmobilität* Wichtig ist auch verbesserte Informationsweitergabe von den Instituten ans ZIB hinsichtlich tatsächlich verwirklichter Incoming-Dozentenmobilität *(zB Meldung von ausländischen Gastvortragenden mit mehr als 2 Std. ans ZIB)*	*Auf Bakk-Ebene: 3 Wochenstunden in jeder Studienrichtung durch Gastlehrende anbieten* *Auf Magisterebende: 6 Wochenstunden in jeder Studienrichtung durch Gastlehrende anbieten*	*konkrete Zahlen sind noch festzulegen;* *Qualitative Kriterien sind entsprechend der Liste der Stabsttelle Qualitätssicherung festzulegen*	Anteil aus. Gastlehrer + Anzahl von BOKU-Lehr-aufenthalten im Ausland

- Im Bereich FORSCHUNG:

ZIELE	UMSETZUNG ERREICHT ?	Kurzfristige Zielsetzung	Mittelfristige Zielsetzung	Langfristige Zielsetzung	Indikatoren dafür
Verstärkter Wissenschafteraustausch (Verbesserung der **Mobilität von Wissenschaftern**, verstärkte Wahrnehmung von **Forschungssemestern / sabbaticals**)	Möglichkeit grundsätzlich vorhanden, wird aber noch **zuwenig genutzt**				Anzahl der Auslandsaufenthalte der WissenschafterInnen und deren Effekte für die BOKU (neue Abkommen, Projekte..) + bessere Auswertung der vorhandenen Daten (Berichte über int. Mittel….)

- Im Bereich Internationale Kooperationsnetzwerke:

ZIELE	UMSETZUNG ERREICHT ?	Weitere Zielsetzungen	*Indikatoren dafür*
Fundraising, um zusätzliche finanzielle Mittel zur Förderung von Auslandsaufenthalten zu bekommen		*Soll durch das Außeninstitut durchgeführt werden; ev. mit spezieller Ausrichtung auf Förderung von e-Learning-Aspekten und Mobilität weiblicher Studierender und Lehrender*	Prozentsatz an Stipendiengeldern aus Fundraising

4. Weiterentwicklung und Konsolidierung der BOKU-Studien auf europäischen Standards

- Im Bereich LEHRE:

SOLL- ZIELE	IST - UMSETZUNG ERREICHT ?	Kurzfristige Zielsetzung	Mittelfristige Zielsetzung	Langfristige Zielsetzung	Indikatoren dafür
Erfolgreiche Implementierung von ECTS	Arbeitsbelastung der Studierenden in ECTS abbilden.	*Ausmerzen der Formfehler (unterschiedliche ECTS-Punkte bei identen LV, BLIS…)durch eine zentrale Stelle (ZfL?)*	*Berücksichtigung der Arbeitsbelastung der Studierenden*	*Umsetzung der Vorgaben des ECTS Labels*	*Vorgaben des ECTS-Labels erfüllen*
strukturierter Ausbau des fremdsprachigen Lehrangebots für jede Studienrichtung	Teilweise erreicht, wünschenswert wären aber zusätzlich engl. Spezial-LV-packages für jede Studienrichtung	Ausbau des fremdsprachigen Lehrangebots durch GastprofessorInnen, -vortragende und int. Exkursionen oder Kurzkurse	*In jedem Kompetenzfeld eine Summerschool / Intensivprogramm organisieren; Module in Curricula einbauen und zusammenhängende LV zu Semesterpackages zusammenfassen*	Internationale Aspekte sollen in jede LV einfliessen.	Anzahl engl. LV*; Anzahl Semesterpackages + Summerschools;* Anzahl der Sprachkurse an der BOKU
Entwicklung von fremdsprachigen, internationalen und interdisziplinären Studienprogrammen	Einiges erreicht; **Noch erforderlich:** **Entwicklung weiterer Programme** (zB: EZA-MSc), aber auch Sommerkurse oder LV zu Interkultureller Kommunikation **(Ziel des Entwicklungsplanes: 75% aller BOKU-Masterstudien sollen bis 2010 englischsprachige LV anbieten bzw. englischsprachige Masterstudien sein)**	Parallel dazu: „Interkulturelles Training“ für Lehrende, Sprachkurse für wiss. und nicht-wiss. Personal im Sinne von Internationalisation at home Verstärkte Ausrichtung auf e-learning- und Gender-Aspekte bei Studienprogrammen	*In jedem Studienprogramm fremdsprachige Spezialisierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von Zielgruppen anbieten*	*Nach entsprechender Evaluierung und unter Berücksichtigung der Abschlüsse sollen die Spezialisierungen zu Mastern ausgebaut werden.* Da Lehre forschungsgetrieben ist, ist die Int. Strategie mit den Schwerpunkt-bildungen in der Forschung abzustimmen	Anzahl fremdsprachiger , internationaler und interdisziplinärer Studien-programme
Verbindlichkeit des Besuchs einer gewissen Zahl von fremdsprachigen LV	War in alten Studienplänen erreicht (mind. 4 Stunden in Fremdsprache); ist in neuen Studienplänen nicht immer der Fall		Verbindlichkeit wieder einführen		
Entwicklung von internationalen Weiterbildungsprogrammen	Teilweise erreicht, aber auch hier ist **Entwicklung weiterer Programme (+ Strategie dafür) erforderlich, zB.** verstärkte Ausrichtung auf e-learning- und Gender-Aspekte bei Studienprogrammen	Summer Universities an Kompetenzfeldern orientieren, mit Regelmäßigkeit abhalten und international vermarkten; Kooperation mit Firmen für Praktika und Diplomarbeiten im Ausland; Cotutelle/Twinning-Programme fürs Doktorat	*Short Courses (zB des Dev-Forums) vor Ort anbieten; spezifische Vorbereitungskurse zB im Forsttechnischen Bereich) anbieten und spezielles Zusatzangebtot für Alumni schaffen*	Qualitätsstandards für die Weiterbildung entwickeln und dann anhand der Standards eine konkrete Zahl festlegen, *Anbieten von incentives für continuous education.*	Anzahl int. WB-Programme, Anzahl ausl. Lehrenden + TN